

Tag der Kinderrechte

20. November 2019

Festsaal im Wiener Rathaus



PROGRAMM

GESAMTKONZEPTION UNTER LEITUNG DER STADT WIEN - MENSCHENRECHTSBÜRO

08:30 |

Werkstatt Junges Wien – Konferenz der Kinder und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 19 Jahren, die eine der vielfältigsten am größten Mitmachprojekt Wiens beteiligten Gruppen vertreten, diskutieren den Entwurf der ersten Wiener Kinder- und Jugendstrategie miteinander und mit PolitikerInnen.

13:00 |

Theaterstück „Kinderfressen leicht gemacht“

für alle ab 10 Jahren

Kinder heilen kaputte Familien und kranke Gesellschaften. Sie sind cooler als das Gesetz, wenn Kriminelle gebraucht werden, und sanfter als die Engel, wenn Bedarf an Heiligen besteht. Sie konsumieren, ohne zu fragen. Sie sind maschinenimplementierbar und fortschrittskompatibel. Sie sind schadstoffresistent, energetisch erneuerbar und jederzeit moralisch neu aufsetzbar. Weil die Erwachsenen die Welt nicht retten, fangen die Kinder an, es selber zu tun. Da sind Kinderfresser gefragt.

Die **Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien** hat ein zugkräftiges, nachhaltiges und wertvolles Theaterprojekt ins Leben gerufen. Das Theaterstück **„Kinderfressen leicht gemacht“**, unter der Leitung des Vereins **„Die Schweigende Mehrheit“** und in Kooperation mit dem **Jungen Volkstheater** und dem **Dschungel Wien**, ist ein lautstarkes Zeichen von Kindern und Jugendlichen, deren Interessen viel zu oft überhört werden. In den verschiedensten Schulen, Jugendtreffs, Wohngemeinschaften und Parks, hat das KünstlerInnenkollektiv der „Schweigenden Mehrheit“ mit über 400 Kindern und Jugendlichen Szenen zum Thema „Kinderrechte“ improvisiert. Entstanden ist ein Werk, das somit authentisch – jedoch ohne erhobenen Zeigefinger – auf ihre schwierigen Lebensverhältnisse hinweist.

Im Jahr 1989 wurde die UNO-Kinderrechtskonvention geschaffen. Wie sieht es 30 Jahre danach mit den Kinderrechten aus? Die KünstlerInnen der „Schweigenden Mehrheit“ haben nach dramatischen Antworten auf diese Frage gesucht. Auf der Bühne stehen 40 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren. Äußerst kreativ und auf unkonventionelle Art und Weise zeigen sie, dass sie in der Lage sind, ihre Interessen zu formulieren und aktiv ihre eigene Lebenswelt mitzugestalten. Das Resultat kann sich sehen lassen!

Für Snacks und nicht alkoholische Getränke ist gesorgt.

Anmeldung unter: post@jugendanwalt.wien.gv.at

15:00 |

Ausstellung und Information der Stadt Wien und Ihrer PartnerInnen

Die Stadt Wien und ihre PartnerInnen informieren über Kinderrechte, darüber was sie im Aktionsmonat erlebt haben, die Ergebnisse, die zustande gekommen sind und vieles mehr.

16:00 |

„EINBLICK filterlos – Jugendliche machen Kino!“

gefördert durch das Österreichische Filminstitut

u.a. in Kooperation mit der Stadt Wien – Menschenrechtsbüro und OKTO, Community TV

für alle ab 14 Jahren

Bei dem Jugendfilm-Projekt „EINBLICK filterlos“ können begabte junge FilmemacherInnen zwischen 16 und 19 mit Unterstützung von Fachleuten aus der Filmbranche ihren ersten professionell umgesetzten Film produzieren. Das Projekt wurde entwickelt, um begabte junge FilmemacherInnen zu entdecken und ihnen die Chance zu geben, ihren ersten professionell umgesetzten Film zu produzieren und zwar, indem sie ihren speziellen Blick auf ihre Lebenswelt richten und diesen ungefilterten Einblick in ihr eigenes Drehbuch fließen lassen. In Kooperation mit dem Menschenrechtsbüro der Stadt Wien werden dabei auch menschenrechtliche Themenstellungen berücksichtigt. Der Schwerpunkt anlässlich des Jubiläums der UN-Konvention lag dieses Jahr auf Kinderrechten. Die Filme und kinderrechtlichen Themenschwerpunkte werden im Anschluss an die Premiere der Kurzfilme diskutiert.

Moderation durch

Shams Asadi, Menschenrechtsbeauftragte der Stadt Wien

KEYNOTE „KINDERRECHTE IM FILM“

Roland Teichmann, Direktor des österreichischen Filminstituts

Premiere der Kurzfilme

„1000 Sascha“: Sascha ist durchgehend gehetzt und gestresst, er läuft und fährt von einer Verpflichtung zur nächsten. Der Kurzfilm ist wie ein Roadmovie aufgebaut, mit viel Bewegung und Ortswechsel. Er handelt von dem Leistungsdruck und der fehlenden Erholungszeit, denen Jugendliche heute teilweise ausgesetzt sind.

„Mara“: Lucia ist auf einer Party mit ihren Freunden und es ist immer dasselbe: oberflächliche Gespräche, schlechte Witze, zu viel Alkohol und ständig Selfies. Doch dann lernt sie dort die aparte Mara kennen, die eine komplett andere Lebensauffassung hat. Der Kurzfilm thematisiert die Ausgrenzung von Jugendlichen und Umdenkprozesse in einer oberflächlichen Gesellschaft.

„In der Regel kein Thema“: Diese Kurzdokumentation setzt sich mit dem Thema der Tabuisierung der Menstruation speziell bei Jugendlichen bzw. jungen Menschen auseinander.

Anschließende Filmgespräche mit

Barbara Eppensteiner, Programmintendantin von OKTO, Community TV

Daniela Gruber-Pruner, Bundesrätin und Leiterin des Pädagogischen Büros der Kinderfreunde Österreich

Hans Ponsold, Filmproduzent und Projektinitiator

und **den Mitwirkenden der jeweiligen Filme!**

Für Snacks und nicht alkoholische Getränke ist gesorgt.

Anmeldung unter: jugendlichemachenkino@post.wien.gv.at

17:30 |

Ausstellung und Information der Stadt Wien und Ihrer PartnerInnen

Die Stadt Wien und ihre PartnerInnen informieren über Kinderrechte, darüber was sie im Aktionsmonat erlebt haben, die Ergebnisse, die zustande gekommen sind und vieles mehr.

18:30 |

Festveranstaltung zu „30 Jahre Kinderrechte“ #kinderrechte #freiheit

Was bedeutet Freiheit? Was bedeutet Freiheit für Kinder und Jugendliche? Was bedeutet Freiheit im Kontext der Kinderrechte? Freiheit oder vielmehr fehlende Freiheit kann vielerlei bedeuten. Es kann einerseits der engen Bedeutung des Begriffs „Freiheit“ folgend darum gehen, dass Kinder und Jugendliche einsperrt werden. Fehlende Freiheit kann andererseits aber auch bedeuten, dass nicht alle dieselben Bildungschancen erhalten. Freiheit kann genommen werden durch Leistungsdruck, steigende Verantwortung und immer weniger (Frei)Zeit, um Kind zu sein. Freiheit kann verwirklicht werden, wenn Partizipation und Empowerment gelebt werden. Mitsprache und Teilhabe können jedoch auch durch strukturelle Probleme unterlaufen werden. Kinder und Jugendliche können sich die Freiheit nehmen, für ihre Zukunft und gegen den Klimawandel zu demonstrieren. Sie können lautstark für sich eintreten oder mundtot gemacht werden, sie können gefördert und überfordert, geschützt oder überwacht werden.

MODERATION: Sonja Kato-Mailath-Pokorny

Ablauf:

ERÖFFNUNG DURCH DIE BAND „THE COSMIK FIVE“

mit einem selbstgeschriebenen Song über Menschenhandel/Kinderarbeit

BEGRÜßUNG durch Shams Asadi, Menschenrechtsbeauftragte der Stadt Wien

REDE ANLÄSSLICH DES JUBILÄUMS “30 JAHRE KINDERECHTE”

Bindu Hossain, Schülerin

PRÄSENTATION DER „GLOBAL STUDY ON CHILDREN DEPRIVED OF LIBERTY“

Manfred Nowak, unabhängiger Experte der Vereinten Nationen

AUFRITT DER BAND “ THE COSMIK FIVE”

mit einem selbstgeschriebenen Song über den Klimawandel

PODIUMSDISKUSSION

„VOM ÜBERWACHTEN KINDERZIMMER ZUR KLIMADEMO – WIE FREI SIND KINDER HEUTE?“

mit **Gertrude Brinek**, Volksanwältin aD

Dunja Gharwal, Kinder- und Jugendanwältin der Stadt Wien

Ali Mahlodji, EU-Jugendbotschafter

Helmut Sax, Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte und
einer jugendlichen Stimme!

SCHLUSSWORTE durch Shams Asadi, Menschenrechtsbeauftragte der Stadt Wien

AUSKLANG DURCH DIE BAND „THE COSMIK FIVE“

mit dem Song „Your Kid’s Today And Tomorrow“

ENDE

Im Anschluss wird zu einem Cocktailempfang eingeladen.

Anmeldung unter: 30jahrekinderrechte@post.wien.gv.at

Referentinnen und Referenten

in alphabetischer Reihenfolge



©Bernadette Reiter

SHAMS ASADI

ist seit 2015 Menschenrechtsbeauftragte und Leiterin des Menschenrechtsbüros der Stadt Wien. Sie ist außerdem Ländervertreterin im Menschenrechtsbeirat der Volksanwaltschaft.

Nach dem internationalen Studium „City & Regional Planning“ an der TU-Wien folgte eine langjährige Tätigkeit im Bereich der Stadterneuerung und strategischen Stadtentwicklung mit den Schwerpunkten Gender Mainstreaming und Diversität sowie im Anschluss bei der Antidiskriminierungsstelle.



© Postl

GERTRUDE BRINEK

wurde am 4. Februar 1952 in Hollabrunn (NÖ) geboren. Studium der Pädagogik, Psychologie und Kunstgeschichte an der Pädagogischen Akademie des Bundes und der Universität Wien. Abschluss mit dem Doktorat der Pädagogik. Nach zehnjähriger Lehrtätigkeit an Wiener Volks- und Hauptschulen Verlagerung des beruflichen Schwerpunktes 1983 an die Universität Wien, zuletzt Assistenzprofessur am Institut für Bildungswissenschaften.

Abgeordnete zum Nationalrat von 1988 bis 1990 und von 1994 bis 2008 mit einem Schwerpunkt in der Wissenschafts- und Bildungspolitik. Volksanwältin von Juli 2008 bis Juni 2019.



© Carina Brunthaler

BARBARA EPPENSTEINER

arbeitet seit 2005 für den partizipativen Wiener Fernsehsender Okto. Als Programmintendantin und Community Managerin verantwortet sie die Einbindung möglichst unterschiedlicher Gruppierungen in die Programmschöpfung und entwickelt diverse Formate. Die Dramaturgin und Expertin für partizipative Medien- und Kulturarbeit studierte Kulturwissenschaften und Medienkommunikation in Klagenfurt, Wien und London und war viele Jahre im wienXtra-medienzentrum tätig. Sie kuratierte Nachwuchsprogramme für die Diagonale, ist Mitglied der Jugendmedienkommission des bmb und immer wieder als Jurymitglied bei Filmfestivals und -wettbewerben gefragt.



© PID/Votava

DUNJA GHARWAL

ist seit 1. Juli 2019 die Kinder- und Jugendanwältin der Stadt Wien. Als studierte Sozialarbeiterin arbeitete sie in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Psychiatrie und Frauen. Ihr (Forschungs- bzw.) Lehrschwerpunkt an den Fachhochschulen Wien und St. Pölten liegt in den Menschenrechten und der ethischen Auseinandersetzung der Sozialen Arbeit.



DANIELA GRUBER-PRUNER

ist pädagogische Leiterin der Österreichischen Kinderfreunde, Vorsitzende der Kinderfreunde Donaustadt, SPÖ-Bundesrätin und dort Vorsitzende des Kinderrechte-Ausschusses.

Kinderrechte beschäftigen sie seit über 20 Jahren als Mitglied des Österreichischen Kinderrechte-Netzwerks, aber auch in der Durchführung unzähliger Workshops für PädagogInnen und Kinder.

Ihrer Ansicht nach haben Kinderrechte das Ziel, das Leben aller Kinder zu verbessern und das deckt sich zu 100% mit dem Ziel der Kinderfreunde-Bewegung.



©Niko Havrenek

BINDU HOSSAIN

wurde 2004 in Bangladesch geboren und lebt seit 5 Jahren in Österreich. Sie besucht derzeit die 1. Klasse der Schumpeter Handelsakademie in 1130 Wien.

Sie gehört zu den GewinnerInnen des mehrsprachigen Redewettbewerbs „SAG'S MULTI!“ und konnte dort mit ihren 2 Reden über Armut und Frauenrechte das Publikum überzeugen.



©Ali Mahlodji

ALI MAHLODJI

wurde im Iran geboren, kam als Flüchtling nach Europa und wuchs mit seiner Familie in einem Flüchtlingsheim auf. Er begann seine Karriere als Schulabbrecher mit über 40 Jobs und gründete aus einer Kindheitsidee heraus whatcado.com. Er begleitete das Unternehmen als CEO bis zur Marktführerschaft und widmete sich die letzten Jahre verstärkt der Begleitung der Gesellschaft in Zeiten der Veränderung. Die EU ernannte ihn als Übersetzer zwischen den Generationen zum Jugendbotschafter auf Lebenszeit. Er ist studierter Software Engineer & Experte für Verteilte Computersysteme und hatte Managementpositionen bei Siemens und Sun Microsystems inne. Er zählt den Gehirnforscher Dr. Gerald Hüther zu seinen Mentoren und möchte im Grunde eigentlich nur die Welt retten (kein Scherz :)



MANFRED NOWAK

leitet als unabhängiger Experte die UN Global Study on Children Deprived of Liberty. Er übt diese Funktion in enger Zusammenarbeit mit dem Global Campus of Human Rights in Venedig aus, wo er Generalsekretär ist, sowie mit dem Ludwig Boltzmann Institute für Menschenrechte (BIM) in Wien, das Nowak gegründet und geleitet hat. Manfred Nowak hält eine Professur für Internationale Menschenrechte an der Universität Wien, wo er wissenschaftlicher Direktor des Vienna Master of Arts (MA) in Human Rights ist. In der Vergangenheit hat Manfred Nowak verschiedene Expertenfunktionen für die Vereinten Nationen, den Europarat, die Europäische Union und andere zwischenstaatliche Organisationen ausgeübt, unter anderem war er von 2004–2010 UN Special Rapporteur on Torture.



©Hans Ponsold

HANS PONSOLD

war neben seiner Tätigkeit als ORF-Radio- und TV-Journalist Autor von TV-Drehbüchern und Präsentator eigener Sendereihen im ORF-Radio. Mit seiner PR-Firma betreute er u. a. zahlreiche Verlage, Theater, Künstler etc. und leitete als Chefredakteur eine Kinder- und Jugendzeitschrift. Rund 20 Jahre lang war er als Agent und Manager von Thomas C. Brezina tätig, produzierte das österreichische TV-Kinderprogramm OKIDOKI und fungierte als Executive Producer bei der internationalen Koproduktion Tiger Team-Film. Seit 2011 ist er Consultant für Theater, TV-Produktionen und Verlage/Autoren, gründete ValidLeben/Zeitschrift für Menschen mit Behinderung und produziert „EINBLICK filterlos–Jugendliche machen Kino“.



©Europarat

HELMUT SAX

ist Key researcher am Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte in Wien und arbeitet zu Menschenrechten von Kindern und Jugendlichen sowie zu Rechten Betroffener von Menschenhandel; zuletzt auch engagiert im Aufbau eines Forschungsprogramms zu Menschenrechten älterer Menschen. Von 2011 bis 2018 war er für Kontrollbesuche in vielen Staaten Europas unterwegs, als Mitglied der ExpertInnengruppe des Europarates zur Überwachung der Konvention gegen Menschenhandel. Außerdem ist er Mitglied des Kinderrechte-Boards des Familienministeriums und des Leitungsteams des Netzwerks Kinderrechte Österreich. Er unterrichtet gerne zu seinen Lieblingsthemen, inkl. Politischer Bildung, an Unis und Fachhochschulen.



ROLAND TEICHMANN

studierte Geschichte, Politikwissenschaften und Ethnologie an der Universität Innsbruck, es folgte ein Abschluss in Rechtswissenschaften an der Universität Wien. Ende 1999 trat er in die Wirtschaftskammer Österreich als Jurist im Bereich der Industrie ein. 2001 erfolgte die Bestellung zum Geschäftsführer des Fachverbandes der Audiovisions- und Filmindustrie der Wirtschaftskammer Österreich, der gesetzlichen Interessenvertretung der gesamtösterreichischen Film- und Musikindustrie. Seit 2004 ist er Direktor des Österreichischen Filminstituts.

Moderation der Abendveranstaltung



©Ela Angerer

SONJA KATO-MAILATH-POKORNY

ist eine der meist-gebuchten Veranstaltungsmoderatorinnen in Wien und auch regelmäßig auf ORF 3 im Rahmen der Übertragung der Wiener Vorlesungen zu sehen. Seit 2014 arbeitet sie zu dem als systemischer Leadership-Coach (nach dem St. Galler Modell™) – sowohl in und für große Firmen (ÖBB, Wien Holding, SIEMENS) als auch über Coachingpools, wie dem größten deutschsprachigen Beraternetzwerk Haufe Advisory. Kato ist ehrenamtlich Pink Ribbon Botschafterin und Vorstandsmitglied im Jüdischen Beruflichen Bildungszentrum (JBBZ). Sie ist Trägerin des WIZO-Ehrenabzeichens.

Band



THE COSMIK FIVE

ist eine fünf-köpfige Band aus dem AudioORG des Brigittenauer Gymnasiums aus Wien. Die Band aus Wien ist eine der PreisträgerInnen des internationalen Kompositionswettbewerbs „Sound of Children's Rights. Ihr selbstgeschriebener Song „Your Kid's Today And Tomorrow“ ist ein Appell von Kindern an ihre Eltern zu Sorge und Erziehung.

Rie Lara VERDINO (voc), Daniel MITROVIC (git), Noam WISTAWEL (kboard), Alex MAYER (dr) und Rocky „Wilhelm“ HEGENDORFER (b).

AusstellerInnen

Bildungsdirektion für Wien
Fridaysforfuture-Bewegung
Europäische Grundrechte Agentur
Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte
Stadt Wien – Antidiskriminierungsstelle für gleichgeschlechtliche und transgener Lebensweisen
Stadt Wien – Außerschulische Jugendbetreuung und Erwachsenenbildung
Stadt Wien – Frauenservice
Stadt Wien – Integration und Diversität
Stadt Wien – Kindergärten
Stadt Wien – Kinder- und Jugendanwaltschaft
Stadt Wien – Kinder- und Jugendhilfe
Stadt Wien – Menschenrechtsbüro
UNICEF Österreich
Vereinigte Bühnen Wien
volkshilfe.
wienXtra

